

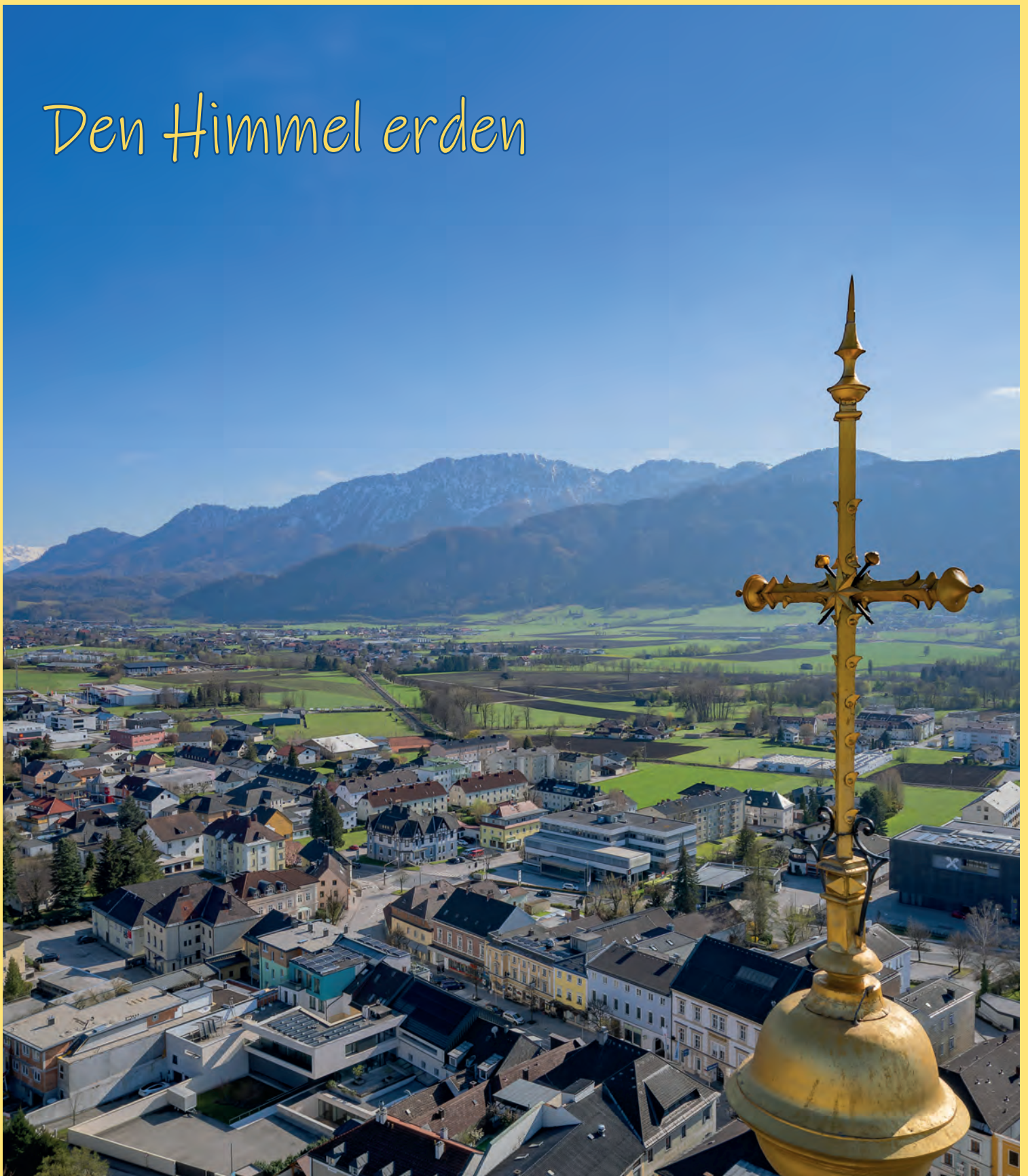


Pfarrbrief

Kirchdorf an der Krems

Ostern 2024

Den Himmel erden



Liebe Leserin! Lieber Leser!

„Schaut nicht hinauf, der Herr ist hier bei uns“ – ein Lied, das wir in meiner Jugendzeit bei sogenannten „Jazzmessen“ mit Begeisterung gesungen haben. Es war eine kritische Antwort auf die Jenseitsvertröstung, eine damals gängige Sichtweise von Himmel.

Himmel können wir im Hier und Jetzt erfahren. Im biblischen Sinne bedeutet dieser Begriff „Leben in Fülle“, ein Leben erfüllt mit Zufriedenheit, Liebe, Dankbarkeit und die Verwirklichung all des Guten, das in uns angelegt ist. Himmel ist ebenso eine soziale Größe: Wir sind Teil einer Gemeinschaft und

gerufen, über unseren eigenen Tellerrand hinauszusehen, uns mit und für andere zu engagieren.

Das Interview mit den Jungscharkindern (Seite 6) zeigt, wie junge Menschen den Himmel wahrnehmen: im Alltäglichen, im achtsamen Umgang mit den Mitmenschen und mit der Natur. Das schenkt Freude und Zuversicht. Das ist himmlisch.

Ihnen einen guten Weg von der Fastenzeit über Ostern zum Fest Christi Himmelfahrt. Mögen Sie den Himmel im Hier und Jetzt immer wieder erfahren.

Michaela Haijes-Kemetmüller



„Die Fastenzeit könnte Anlass sein, wieder einmal über den eigenen Lebensstil nachzudenken. Es geht dabei darum, sich bewusst zu machen, welche Auswirkungen auf die Schöpfung unsere täglichen Entscheidungen haben, was Ernährung, Konsum, Mobilität, Wasser- und Energieverbrauch betrifft. Die Fastenzeit könnte so ein guter Anlass dafür sein, uns stärker für zukunftstaugliche Rahmenbedingungen einzusetzen.“

Bischof Manfred Scheuer, Worte zur Österlichen Bußzeit 2024



Inhalt

Vorwort	2	Kirchensanierung	12
Impressum	2	Pfarrzentrum neu	12
Hans Guck-in-die-Luft	3	Wir suchen	12
Österliche Festzeit	4	Maiandacht	12
Rituale	4	Heilsame Woche	13
Christi Himmelfahrt	5	Caritas-Haussammlerin	14
Menschen unserer Pfarre	6	Hilfreiches	14
Aus unserem Fotoalbum	8	Taufe · Begräbnisse	14
Jungschar · Jugend · Minis	10	Gebet	15
Kinderkirche	11	Adresse, Bürozeiten	16
Tipps	11	Termine	16

Impressum

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/Kr. · Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kath. Pfarre Kirchdorf, Kalvarienbergstraße 1, 4560 Kirchdorf · pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at www.pfarre-kirchdorf-krems.at · 07582 62052 · Pfarrer P. Severin Kranabidl im Team mit Susanne Lammer, Michael Pimminger, Gerlinde Steinmann, Ulrike Steinmaurer, Jack Haijes, Michaela Haijes-Kemetmüller – redaktionelle Leitung und Layout · Salzkammergut-Druck Mittermüller, Rohr · Auflage 3.300 Stück · Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf · Druckfehler vorbehalten

Grafiken: Bernadette Hackl S 10 (1), S 11 (1), Susanne Lammer S 11 (4)

Titelbild und Fotos Innenseite: Foto Haijes; Fam. Watzl S 8, Kakonko-Team S 7 (1) und S 9 (1)

Mit beiden Beinen am Boden, Blick nach oben

Hans Guck-in-die Luft

Wer kennt sie nicht, die Geschichte von „Hans Guck-in-die-Luft“, der immer den Vögeln und Wolken nachschaut und darum eines Tages in den Fluss fiel und beinahe ertrunken wäre.

Auch in unseren Tagen gibt es viele solche „Hans Guck-in-die-Luft“! Nicht nur wer Vögeln und Wolken nachschaut, kommt in Gefahr, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Es sind Erwartungen und Zukunftsträume, Sorgen und Ängste, Pläne und Luftschlösser, denen wir nachhängen und dabei die Wirklichkeit aus den Augen verlieren.

Kritiker behaupten, besonders fromme ChristInnen neigen dazu, „in den Wolken“ zu schweben, weil sie alles Heil von oben erwarten – „Gott wird schon helfen“ – und dem Schicksal seinen Lauf lassen, ohne sich für eine Veränderung einzusetzen. „Du musst nur beten und vertrauen!“ Es gibt Situationen, in denen mich dieser fromme Rat in Weißglut bringen kann. Er mag ja manchmal gut gemeint und auch in Einzelfällen richtig sein. Aber: nur zu oft ist es eher ein Alibi, um keine Verantwortung übernehmen zu müssen: ein billiger Trost, der weder die harte Realität noch den Mitmenschen ernst nimmt!

Um richtig verstanden zu werden: Gottvertrauen und Gebet sind nicht etwa unnütz. Ein Blick nach oben ist immer wieder wichtig und notwendig. ABER: es genügt nicht! In der Apostelgeschichte (Apg 1,1-11) sagt Gott auch uns zu:

„Sucht mich nicht oben, in den Wolken, sondern auf der Erde, bei den Menschen, in eurer Arbeit, in eurem Alltag“.

Das Fest Christi Himmelfahrt ist keine Legitimation, als „Hans Guck-in-die-Luft“ durchs Leben zu gehen – ganz im Gegenteil. Es sagt uns:

ChristInnen müssen und dürfen getrost mit beiden Füßen auf dem Boden der Realität stehen, weil Gott in Jesus diese Realität auf sich genommen hat und mitträgt bis zum heutigen Tag und uns geheimnisvoll nahe ist.

„Seid gewiss: Ich bin bei euch, alle Tage bis zur Vollendung der Welt!“ (Mt 28,18-20)

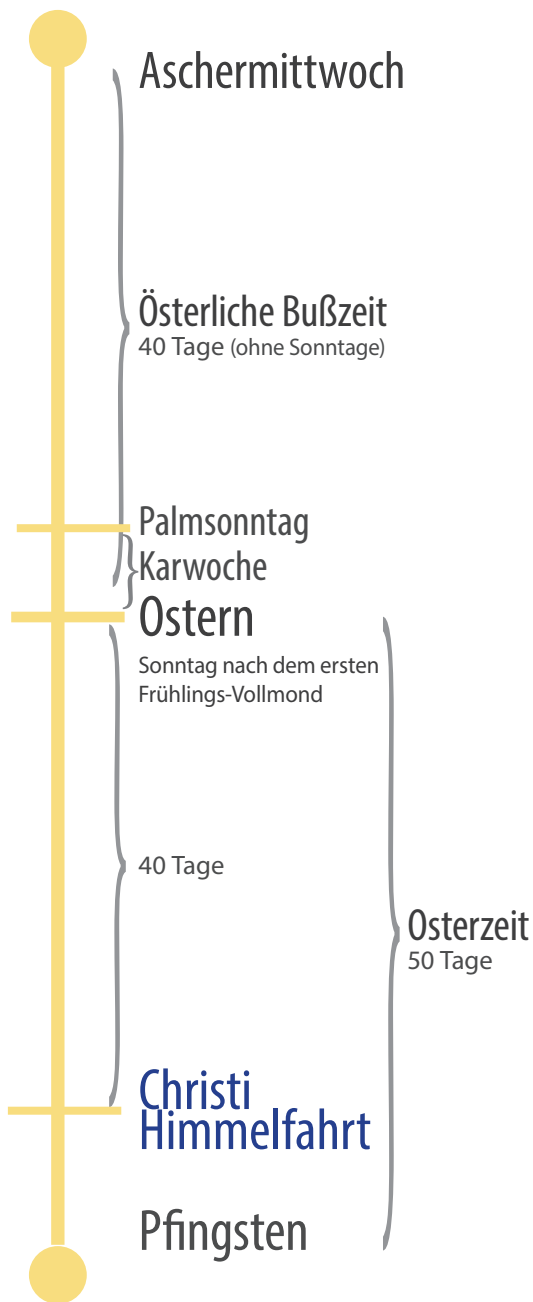
P. Severin Kranabitl



P. Severin Kranabitl



ÖSTERLICHER FESTKREIS



Rituale in der Fastenzeit

Auflegen des Aschenkreuzes

Asche ist in vielen Kulturen Zeichen für menschliche Gebrechlichkeit, Vergänglichkeit, Trauer und Buße. Die Umweltbewussten unter uns kennen Asche auch als Bestandteil für Waschmittel und Seifenherstellung oder als Dünger. Asche scheuert Schmutz ab – und ist gleichzeitig Bild für Reinigung. So wie der Phönix im Feuer verbrennt und verjüngt aus der Asche wieder ersteht, so symbolisiert Asche Hoffnung auf neues, kraftvolles Leben.

Am Aschermittwoch wird diese Symbolik greifbar, wenn beim Gottesdienst ein Aschenkreuz mit folgenden Worten auf die Stirn gezeichnet wird: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.“ Der zweite Satz „Kehr um und glaub an das Evangelium“ weist auf die Notwendigkeit von Umkehr hin.



Umkehr zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen und zu Gott. Im Vertrauen auf Gottes Begleitung ist es uns möglich, immer wieder „die Kurve zu kriegen“ und neue Wege einzuschlagen.

Susanne Lammer

Suppe essen - Himmel spürbar machen

Seit 1958 organisiert die Katholische Frauenbewegung jedes Jahr ein Suppenessen. Motiviert vom Evangelium und der Vision von weltweiter Gerechtigkeit rufen Frauen in ganz Österreich zum Teilen auf: zum Teilen von Geld und zum Kennen- und Verstehenlernen von Menschen verschiedener Kulturkreise.



Mit dem diesjährigen Schwerpunktland Nepal wird das Thema Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt gestellt. Die Menschen Nepals spüren die Auswirkungen der Klimakrise stark, obwohl sie kaum zu klimaschädlichen Emissionen beitragen. Ihre Ernten werden jedes Jahr kleiner.

Unter dem Motto „Suppe essen – Schnitzel zahlen“ werden in unserer Pfarre 40 Liter selbstgekochte Suppe angeboten und um Spenden gebeten, die für Entwicklungsarbeit zur Verfügung gestellt werden. Damit zeigen die Köchinnen deutlich: Himmel und Erde fallen nicht auseinander, sind nicht getrennt zu denken. Himmel kann in den unterstützten Frauenprojekten mit unserer Hilfe und durch Teilen spürbar werden.

Susanne Lammer

Impuls

Weißt du, wo der Himmel ist?



- Wo suche ich den Himmel?
- Wo finde ich himmlische Erfahrungen?
- Was hilft mir, Dinge leichter zu sehen?
- Was macht mir Freude?

Schicke ein paar Seifenblasen in den Himmel!

HIMMEL.WÄRTS

Zu Christi Himmelfahrt wird beim Gottesdienst diese Bibelstelle aus der Apostelgeschichte gelesen:

„Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?

Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.“
Apostelgeschichte 1,11

40 Tage nach Ostern und
10 Tage vor Pfingsten feiern wir
Christi Himmelfahrt

In vielen Gemälden wird Jesus so dargestellt, dass er in oder auf einer Wolke hinwegschwebt. Die Vorstellung, dass jemand von einer Wolke aufgenommen wird, drückt die Besonderheit aus, dass diese Person zu seinem höchsten Ziel gelangt. Himmelfahrten gibt es zum Beispiel auch bei den alten Schamanen, Griechen, Römern, im Judentum und im Islam als mythologisches Motiv.

Solche realistischen Darstellungen wirken für uns heute vielleicht befremdlich. Die Himmelfahrt Jesu soll ja nicht die Beschreibung eines historischen Ereignisses sein, sondern die theologische Aussage, dass Jesus endgültig von Gott aufgenommen und aufgehoben ist.

Ich höre in der Frage aus der Apostelgeschichte „Was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?“ den Auftrag an mich, nicht nur in Anbetung zu verharren, sondern auch wahrzunehmen, was rund um mich geschieht – was es hier und jetzt von mir braucht.

„Wir preisen deinen Tod,
wir glauben, dass du lebst.
Wir hoffen, dass du kommst,
zum Heil der Welt.“

Gotteslob Nr. 774

In jedem Gottesdienst bekennen wir unsere Hoffnung auf die Wiederkehr Christi.

Jesu Himmelfahrt ist nicht sein Rückzug aus dieser Welt, sondern ein neuer Anfang.

Christus wirkt schon jetzt – vom Himmel her.

Und wir hoffen, dass er kommt, um das himmlische Reich Gottes ganz aufzurichten.

Wir sind schon jetzt gerufen, diesen Himmel auf Erden stückweise zu verwirklichen.

ChristIn-Sein braucht für mich beides: den hoffnungsfrohen Blick zum Himmel und das Engagement im Hier und Jetzt.

Wilhelm Willms hat dazu in seinem berühmten Gedicht die Frage gestellt:

„Weißt du wo der Himmel ist,
außen oder innen?

Eine Hand breit rechts und
links, Du bist mitten drinnen.

[...]

Weißt du wo der Himmel ist,
nicht so hoch da oben.

Sag doch ja zu dir und mir.
Du bist aufgehoben.“

Susanne Lammer

w

Hans Guck-in-die-Luft

Da geht er
und schaut nach oben,
schaut und schaut,
sieht nicht,
was vor ihm liegt.
Stolpert.
Fällt hin.

Und ich?

Den Blick nach oben gerichtet
suche ich Gott,
suche und suche,
sehe ihn nicht
vor mir, neben mir,
mitten unter den Menschen.
Stolpere, falle über ihn.
Erkenne ihn nicht.

Auch ich
ein Hans Guck-in-die-Luft?

Gisela Baltes
www.impulstexte.de



Rosi und Josef Watzl gemeinsam unterwegs

Rosi und Josef Watzl • Der Himmel offenbart sich in der Schöpfung

Die Farbenpracht der Blumen, die Beweglichkeit der Wildtiere, die Schönheit von Wasserfällen und Wasserläufen, im Winter das Glitzern der bizarren Gebilde aus Eis und Schnee im Sonnenlicht, all das dürfen wir erleben, wenn wir unterwegs sind.

Josefs Bruder schenkte uns den Satz „Blumen sind das Lächeln der Erde“. Es ist unsere Leidenschaft, diese Schönheit zu bestaunen, wie aus Ritzen im Fels, auf kargen Almen, unwirtlichen Steinwüsten, sanften Wiesen uns solche Besonderheiten begrüßen. Darin können wir den Schöpfer erkennen, loben dankbar unseren himmlischen Vater.

Oft nutzen wir die einsamen Wanderwege, um die vielen Anliegen der Welt und unserer Familien betend vor unseren Herrn Jesus zu bringen. Auf dem Gipfel eines Berges zu stehen und die Aussicht zu genießen, ist immer ein Glücksmoment. Wir sind dankbar für die Bewahrung und für das Durchtragen auf schwierigen Wegabschnitten. Es ist uns bewusst, dass viele Menschen diese Erlebnisse nicht haben können.

Den Himmel zu erleben ist für jeden Menschen möglich, wenn wir um die Gegenwart unseres Heilandes Jesus wissen. Das heißt, wenn wir sein Wort hören und es verstehen können.

Himmel ist dann auch, wenn wir im Mitmenschen unseren Nächsten erkennen und uns der Liebe Gottes gewiss sein dürfen. Vor Jesu Himmelfahrt hat er uns versprochen „Ich bin bei euch alle Tage“ (Mt. 28,20). ■

David • Frida • Katharina • Drei Jungscharkinder überlegen, was für sie himmlisch ist

„Friede! Freiheit! Liebe!“, rufen alle drei.

David: Glück ist eigentlich himmlisch, manchmal sind Überraschungen himmlisch.

Frida: Für mich ist Sport himmlisch, Basteln, Malen.

David: Für mich Tennis spielen, ich mag das Knüpfen so gerne, ich habe dies kennen- und liebengelernt.

Frida: Ich find das Fingerstricken cool.

Katharina: Ich laufe gerne. Und mit Freunden spielen.

David: Für mich ist es schön, dass ich so gut leben kann, schön dass ich ein Haus habe, schön dass ich sauberes Wasser habe. *(Die Mädchen nicken zustimmend.)*

Frida: Für mich ist himmlisch meine Familie.

Katharina: Ja, das ist nicht selbstverständlich!

David: Ziele erreichen. Da kannst du fröhlich sein und stolz auf dich, genauso wie beim Berge-erklimmen.

Katharina: Musik ist für mich himmlisch, da bin ich gleich wieder froh.

Frida: Für mich sind Feste himmlisch: Ostern, Weihnachten, Geburtstag, Partys. *(Die beiden anderen stimmen zu.)*

Katharina: Ich finde das Ahnlwochenende voll himmlisch. Oma und Opa zahlen das für die ganze Verwandtschaft, die ist bei uns groß.

David: Für mich ist Urlaub himmlisch. Es macht Spaß, wenn ich mit Oma und Opa zum Rauscheleseersee fahre in Kärnten. Da haben wir einen Campingwagen, da schlafe ich gut.

Katharina: Für mich ist Zelten himmlisch.

Frida: Ich fahre mit Oma und Opa immer zum Putterersee. Wenn ich mag, kann ich zelten. *(Alle drei philosophieren nun über Zelten im eigenen Garten.)*

David: Eigentlich sollten wir uns unterhalten, was himmlisch ist. - Bäume sind himmlisch!

Bernadette Löschenbrand • Himmel auf Erden

Das Wort „Himmel“ stammt laut Herkunftswörterbuch vom althochdeutschen „himil“ und geht auf das germanische Wort „himena“ zurück. Es bedeutet „Decke“ oder „Hülle“ und bezieht sich auf den sichtbaren Bereich über der Erde. Das Wort ist seit dem 8. Jahrhundert belegt.

Für mich ist der Himmel ein astronomisches Phänomen. Es ist der Raum, in dem sich die Sonne, der Mond, die Sterne und andere Himmelskörper befinden. Der Himmel kann aber auch metaphorisch als Symbol für Freiheit, Weite oder spirituelle Erfahrungen verwendet werden.

Es gibt viele Momente, in denen ich mich dem Himmel nahe fühle. Diese Momente sind oft geprägt von einer tiefen Verbundenheit mit der Welt um mich herum. Der Anblick eines atemberaubenden Sonnenuntergangs oder eines sternklaren Nachthimmels löst bei mir Ehrfurcht und Staunen aus. Auch die Ruhe und Harmonie der Natur sowie Momente der Liebe und des Mitgefühls vermitteln mir

ein Gefühl des Friedens und der Gelassenheit und bringen mich dem Himmel näher.

In Zeiten wie diesen sehne ich mich oft nach einem offenen Himmel. Angesichts der Nachrichtenlage, die eine Hiobsbotschaft nach der anderen bringt, macht sich manchmal auch Mutlosigkeit breit.

Seit meiner Pensionierung im letzten Jahr arbeite ich mit großer Freude im „Kakonko“-Projektteam mit, das sich für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Tansania einsetzt. Mein Blick zum Himmel ist erfüllt von der Hoffnung, unseren Biko während seines Aufenthaltes in Kirchdorf bestmöglich zu begleiten, damit er sein langersehntes Ziel, ein selbstständiges Leben auf zwei Beinen, erreichen kann. Das wäre für Biko der „Himmel auf Erden“ und für uns als Team „himmlisch“. ■



Bernadette Löschenbrand und Biko

Katharina: Bäume schenken uns Luft.

David: Ja, die wandeln das CO₂ in bessere Luft um, das ist cool, das ist praktisch.

Frida: Himmlisch ist, wenn man Licht hineinbringt in jemanden, wenn man anderen Freude macht.

Katharina: Ja, wenn man jemanden tröstet, dann geht es einem gleich besser.

Frida: Es ist himmlisch, wenn man es schafft, dass ein Streit wieder zu Ende ist.

David: Wasser ist himmlisch. Wenn ich mich angestrengt habe und schwitze, schmeckt Wasser sooooo gut!

Katharina: Ja, wenn ich lange nichts getrunken habe, dann beuge ich mich am Abend unter den Wasserhahn und trinke Wasser. Das schmeckt himmlisch! (Alle stimmen ein in das „Mhhh“.)

Frida: Himmlisch ist für mich, im Bett zu liegen und von den Eltern eine

Gute-Nacht-Geschichte zu hören. Himmlisch finde ich auch, zwei Tage nur mit Papa etwas zu unternehmen, da bin ich einmal alleine ohne Streit mit meinen Geschwistern.

Katharina: Himmlisch ist, dass wir in der Familie alle blaue Augen haben.

David: An Jesus denken ist himmlisch.

Katharina: Religionsunterricht ist himmlisch, weil die Michi so nett ist. ■

himmlisch
Glück.Sport.Basteln.Familie.
Feste.Urlaub.Camping.
Wasser.Bäume.
Religions-
unterricht



Katharina, Frida und David (Bild vlnr) unterhalten sich angeregt zum Thema Himmel.

Blick in unser Fotoalbum



DANKE

für Ihren Beitrag zur Sternsingeraktion!

- 81 Sternsinger, davon 68 Kinder
- 13 Begleitpersonen
- 20 KöchInnen
- viele HelferInnen
- liebevolle Aufnahme
- Spenden € 21.846,97

Philipp überreicht die Spenden an P. Severin



Für die **Danke-Jause** am Dreikönigstag bereitete Ambros Gruber einen Teig aus

4 kg Mehl | 8 l Milch | 4 Prisen Salz
8 EL Sonnenblumenöl

und fertigte mit Franz Gegenleitner

70 Palatschinken
70 Crepes
140 süße Köstlichkeiten



Rhythmusmesse

Monatlich wird am ersten und dritten Samstagabend der Gottesdienst mit rhythmischen Liedern gestaltet.



Zukunft auf zwei Beinen

Joachim Francisco Kimila, kurz Biko genannt, kommt aus Tansania. Dem jungen Mann wird derzeit dank unseres Pfarrprojektes „Kakonko“ geholfen, in seiner Heimat ein eigenständiges Leben zu führen.

Vorstellung beim Gottesdienst am 14. Jänner 2024, anschließend Gespräche bei Kaffee, Tee und Wasser



Günther Humer, Projektleiter „Kakonko“, freut sich mit Biko über die große Unterstützung.

Im Krankenhaus mit den Oberärzten Thomas Pauzenberger, Orthopäde, und Christian Pauzenberger, Gefäßchirurg



Ausflug zum Schafferteich mit Viktoria und David Liedl



Erstmals auf zwei Beinen: Biko bei der Anprobe der Prothese mit Dr. Thomas Pauzenberger und Bernadette Löschenbrand

Weitere Informationen zum Projekt „Kakonko“ erhalten Sie auf der Website unserer Pfarre:





Jungschar · Minis

Für Kinder von 8 - 14 Jahren

Gemeinschaft · spielen · basteln
«einfach Kind sein»



Wo? Pfarrheim Kirchdorf
Wann? Samstag, 10:00–11:30 Uhr

2. März | 16. März | 6. April | 8. Juni
22. Juni Jungscharabschluss 10:00–12:00 Uhr
Mai-Termine sind noch offen

Jungscharlager 11.–17. August 2024



Eine Woche auf der Jungscharalm! Gemeinsam spielen, basteln, forschen, lachen ...
Kinder zwischen 8 und 14 Jahren sind herzlich eingeladen, vom 11. bis 17. August 2024 nach Losenstein mitzufahren.
Infos/Anmeldung bei Samuel Haijes
samuel.haijes@dioezese-linz.at

Jugend



Plaudern, Spielen, Diskutieren, Musik - das erwartet dich beim Jugendtreff der Katholischen Jugend unserer Pfarre. Jugendliche ab dem Firmalter sind herzlich willkommen! Termine werden online bekannt gegeben.

Aktuelle Infos findest du auf unserer Website
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Minis fahren nach Rom

Heuer findet in Rom die internationale MinistrantInnen-Wallfahrt statt. Eine Gruppe unserer Pfarre wird dabei sein!

Willkommen, neue Minis!

Drei Burschen und zwei Mädels wurden in die Gruppe der Ministrantinnen und Ministranten aufgenommen. Danke für eure Bereitschaft, bei den Gottesdiensten mitzuwirken.



KinderKirche



Am Beginn des Sonntags-Gottesdienstes gehen die Kinder miteinander in den Feierraum.

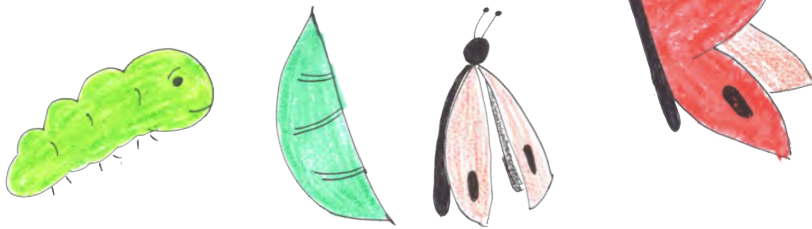
Zum Vater-Unser-Gebet sind sie zum Altar eingeladen.



von der Fastenzeit bis Ostern

Veränderungsgeschichten

- Komm zur Kinderkirche
- Gestalte dein eigenes Heft



- 18. Feb. 2024, 9 Uhr 1. Fastensonntag
- 25. Feb. 2024, 9 Uhr 2. Fastensonntag
- 3. März 2024, 9 Uhr 3. Fastensonntag
- 10. März 2024, 9 Uhr 4. Fastensonntag
- 17. März 2024, 9 Uhr 5. Fastensonntag
- 24. März 2024, 9 Uhr Palmsonntag
- 28. März 2024, 16 Uhr Gründonnerstag
Abendmahlfeier für Kinder
- 29. März 2024, 15 Uhr Karfreitag (im Pfarrheim!)
- 31. März 2024, 10 Uhr Ostersonntag

Bastelidee

Frühlingsblumen aus Eierkarton



Kirchenjahr einfach erklärt „Was feiern wir da eigentlich?“



In kurzen Videos werden die Hintergründe zu den Festen im Laufe des Kirchenjahres erklärt:



Unsere Bauprojekte

Historisches Farbkleid



Unsere Kirchenfassade erstrahlt nach den intensiven Arbeiten im Herbst in ihrem historischen Farbkleid. Die noch nötigen Arbeiten erfolgen im Laufe des Frühjahrs.

Ein herzliches DANKE allen, die dieses Projekt durch Spenden unterstützen.

Hermine Schimpelsberger

Schritt für Schritt



Im Herbst 2023 wurde der Vorentwurf für das neue Pfarrzentrum vom Pfarrgemeinderat einstimmig beschlossen.

Derzeit läuft die Abklärung mit dem Bundesdenkmalamt. Nach dessen Zustimmung erfolgen die konkreten weiteren Planungsschritte. Gleichzeitig finden im Hintergrund schon die Vorbereitungen für die Umbauphase statt.

Jakob Haijes

Wir bitten um Hilfe.

Wir suchen ...

Caritas-Haussammlung

... Menschen, die Spenden für Notleidende in Oberösterreich sammeln.

Pfarr-Caritas

... günstige Räume für den Laden der Pfarr-Caritas.

Reinigung der Kirche

... Menschen, die das bestehende Reinigungsteam verstärken.

Blumen

... Menschen, die mithelfen, unsere Kirche mit Blumen zu schmücken.

Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro

07582 620 52 | pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at



Maiandachten

Mittwoch	1. Mai	19:30	Mayr Kapelle - Verschönerungsweg, Fam. Wegscheider
Samstag	4. Mai	15:00	Pfarrheim, Sozialausschuss, anschl. Seniorennachmittag
Sonntag	5. Mai	14:30	Marienkap. Hangleiten, Schaubergstraße, Fam. Geistberger
Mittwoch	15. Mai	19:30	Kapelle Neupernstein, Trachtengruppe
Dienstag	21. Mai	14:30	Marienaltar, Kath. Frauenbewegung
Mittwoch	22. Mai	19:30	Kapelle Kapellenweg, Fam. Hundstorfer
Freitag	31. Mai	19:30	Habingerkreuz, Fam. Gartenlehner

Einladung zur Heilsamen Woche

LOSLASSEN

- eröffnet Neues
- gehört zum Leben

Etwas Liebgewordenes loszulassen fällt oft schwer und kann herausfordern. Manchmal dauert es eine Zeit, bis wir die Erfahrung machen, dass im Loslassen auch eine befreiende Kraft innewohnt.

Stress, Schuldgefühle, Ängste, Sorgen oder kreisende Gedanken können den Alltag erschweren und uns am Leben hindern.

Das Loslassen von Belastendem birgt immer die Chance, in sich etwas Neues entstehen zu lassen. Mit der heilsamen Woche setzen wir ein Angebot, sich auf das Thema Loslassen einzulassen.

Details zum Programm finden Sie auf der Website unserer Pfarre, in den aufliegenden Programmheften und im Schaukasten.

Ulrike Steinmaurer

Angebote in der Heilsamen Woche

Sonntag, 3. März · 19:15 Gottesdienst Auftakt

Ab Montag, 4. März

- Ritualstationen in der Kirche Mo–Sa 8:45–18:00
- Tea-Time am Kirchenplatz Mo–Fr 15:00–17:00

Montag, 4. März

19:00 Heilsame Zugänge zur Bibel - Bibliolog
Pfarrheim · Ulrike Steinmaurer

Dienstag, 5. März

15:00–16:00 Heilsame Geschichten · Pfarrheim
für Kinder von 5–10 Jahren · Ida Brandstätter

Mittwoch, 6. März

19:00 Christliche Meditation · Pfarrheim · Eva Rachlinger

Donnerstag, 7. März

8:45–9:45 Heilsame Lossprechung, Beichte · P. Severin
19:00 Heilsames Loslassen · Kath. Bildungswerk
Pfarrheim · Magdalena Görtler, Theologin

Freitag, 8. März

15:00–17:30 Kunstvoll loslassen - Kreativworkshop
Julie Queen · Anmeldung im Pfarrbüro
Materialbeitrag € 10 · max. 8 Personen

Samstag, 9. März

10:00–12:00 Kräuter für die Seele - Kräuterworkshop
Silvia Buchegger · Anmeldung im Pfarrbüro
Materialbeitrag € 10 · max. 6 Personen
18:00–19:00 Heilsame Lossprechung, Beichte · P. Severin
19:15 Gottesdienst Abschluss

Die Heilsame Woche LOSLASSEN

Sonntag, 3. März bis
Samstag, 9. März 2024

Zeit für dich
Zeit für Gott
Zeit für Heilsames

Gebet · Meditation
Bibliolog · Geschichten
Workshops

Ritualstationen
in der Kirche
Mo–Sa 8:45–18:00 Uhr

Tea Time
am Kirchenplatz
Mo–Fr 15:00–17:00 Uhr



Hilfe geben – Hilfe nehmen



Andrea Renhardt bei der Caritas-Haussammlung

Andrea Renhardt geht in ihrem Wohngebiet von Haus zu Haus, um Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Sie erzählt, warum sie sich dafür engagiert.

Ich bin seit ca. 6 Jahren als Caritas Haussammlerin unterwegs und habe diese Aufgabe von meinem verstorbenen Nachbarn, der über 30 Jahre sammeln gegangen ist, übernommen.

Die Caritas Haussammlung läutet für mich persönlich den Frühling ein. Sie gibt mir die Möglichkeit, nach dem Winter vielen meiner Nachbarn wieder persönlich zu begegnen und mich kurz mit ihnen zu unterhalten.

Einmal haben mich einige der Siedlungskinder spontan begleitet und das Sammeln quasi „übernommen“.

Das war ein sehr schönes Erlebnis und wir wurden von allen Bewohnern überaus freudig empfangen.

In meinem Umfeld gibt es viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und sich füreinander einsetzen. Das schätze ich sehr!

Deshalb möchte auch ich einen Beitrag für ein gutes Miteinander leisten. Als Caritas Haussammlerin unterstütze ich Menschen in Oberösterreich, die Hilfe brauchen.

Andrea Renhardt

Unterstützung

Ich benötige Hilfe, weil ...

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Manchmal ist es hilfreich, sich in dieser Situation Unterstützung zu holen. Wir haben für Sie ein paar Adressen zusammengestellt.

... ich mir so große Sorgen mache | mich eine psychische Krise belastet | ich Gewalt in der Familie wahrnehme | ich Konflikte habe

Beratungsangebot ☎ 0732 773 676
www.beziehungleben.at

Telefonseelsorge ☎ 142
www.ooe.telefonseelsorge.at

Krisenhilfe OÖ ☎ 0732 21 77
bei psychischen Krisen · www.krisenhilfeooe.at

Rat auf Draht ☎ 147
für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen · www.rataufdraht.at

WIGWAM ☎ 07582 510 73
Kinderschutzzentrum

Frauenhelpline gegen Gewalt
☎ 0800 222 555 · www.frauenhelpline.at

... die Erkrankung fortgeschritten ist | Trauer schmerzt | ich mich allein fühle und jemanden zum Reden brauche

Mobiles Hospiz, Palliative Care
☎ 0676 8776 2495
hospiz.steyr@caritas-linz.at
www.hospiz-caritas.at

Trauerbegleitung
nach dem Tod eines nahen Menschen
☎ 0676 392 94 31

Plaudernetz
Plaudern gegen die Einsamkeit
☎ 05 1776 100
www.fuereinand.at

... mir Haushalt und Familie zu stark sind | das Geld für den Lebensmitteleinkauf nicht reicht

Mobile Familienhilfe
Mo–Fr, 8–12 Uhr ☎ 07582 64570

RegionalCaritas · für alle Fragen zur Caritas
☎ 0676 8776 2015
herbert.altmann@caritas-linz.at

PfarrCaritas · Kleidung, Haushaltswaren
Mo 15–17 Uhr, Do 8–11 Uhr
☎ 07582 512 96
pfarrcaritas.kirchdorf@aon.at

Schuldnerhilfe
☎ 0732 77 77 34 · linz@schuldner-hilfe.at
www.schuldner-hilfe.at



Popatnik Emma

Der Herr segne die Neugetaufte, ihre Familie und ihre Paten.



Verstorben · im Tod vorausgegangen

Retschitzegger Elfriede (92)
Winter Hermine (91)
Auinger Georg (89)
Zeilinger Herbert (72)
Götzendorfer Friederike (96)

Kemptner Karl (90)
Weixlbaumer Günther (78)
Schwaiger Christa (77)
Seitz Friedrich (88)
Waibel Gertrude (72)

Bauer Stefan (60)
Riedlecker Margarete (74)
Greutter-Schnopfhagen Ilse (94)
Haslinger Theresia (96)
Sperrer Gisela (62)

Der Herr schenke ihnen ewiges Leben und stärke die Trauernden.



GUTER GOTT,

sei bei uns,
damit durch uns ein Stück
Himmel auf Erden wird.

Sei um uns,
damit wir uns berühren lassen,
wenn Himmel und Erde
sich berühren.

Berühre uns und
segne uns.

Amen.

Gottesdienste Kirchdorf/Krems

Pfarrkirche Dienstag bis Freitag 8:00 Uhr Messe
Samstag 19:15 Uhr Vorabendmesse
Sonntag 9:00 Uhr und 19:15 Uhr



Pfarrbüro

Kalvarienbergstraße 1
Montag bis Freitag 8:30–12:00 Uhr
zusätzlich Donnerstag 15:00–18:00 Uhr
☎ 07582 620 52
pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Termine bis Juni 2024

Freitag, 1. März 2024

Familienfasttag

15:00 Weltgebetstag · KFB · Pfarrheim
15:00 Kreuzweg · Pfarrkirche

Samstag, 2. März 2024

10:00 Jungcharstunde · Pfarrheim
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 3. März 2024

9:00 Gottesdienst · Kinderkirche
Beugelsonntag der Trachtengruppe
19:15 Abendmesse
Start der Heilsamen Woche

Sonntag, 3. März bis

Samstag, 9. März 2024

Heilsame Woche

Programm Seite 13

Donnerstag, 7. März 2024

19:00 KBW Fastenreihe · Pfarrheim
Magdalena Görtler · „Loslassen“

Freitag, 8. März 2024

15:00 Kreuzweg · Pfarrkirche

Sonntag, 10. März 2024

9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche

Dienstag, 12. März 2024

Anbetungstag

Mittwoch, 13. März 2024

20:00 Meditation · Eva Rachlinger · SPES

Donnerstag, 14. März 2024

19:00 KBW Fastenreihe · Pfarrheim
Renate Hinterberger-Leidinger
„Das verzeih ich dir (nie)“

Freitag, 15. März 2024

15:00 Kreuzweg · Pfarrkirche

Samstag, 16. März 2024

10:00 Jungcharstunde
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 17. März 2024

Beginn der Caritas Haussammlung
9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche

Donnerstag, 21. März 2024

18:00 Abendweg auf Kalvarienberg

Freitag, 22. März 2024

ab 8:00 Schulgottesdienste
15:00 Kreuzweg · Pfarrkirche

Karwoche - Ostern

Sonntag, 24. März 2024

Palmsonntag

9:00 Segnung der Palmzweige vor dem Pfarrhof · Prozession in Kirche · Eucharistiefeier mit Kinderkirche
Ostermarkt der KFB
19:15 Abendmesse

Donnerstag, 28. März 2024

Gründonnerstag keine Frühmesse

16:00 Abendmahlfeier für Kinder
19:15 Abendmahlfeier

Freitag, 29. März 2024

Karfreitag keine Frühmesse

15:00 Liturgie zum Karfreitag
15:00 Karfreitagsfeier für Kinder im Pfarrheim

Samstag, 30. März 2024

Karsamstag - Osternacht

21:00 Osternachtliturgie
Speisensegnung

Sonntag, 31. März 2024

Ostersonntag

6:00 Treffpunkt Brunnen
Gang zur Auferstehungsfeier am Kalvarienberg · Speisensegnung
10:00 Festmesse · Kirchenchor singt „Spatzenmesse“ von W.A. Mozart
Kinderkirche im Feierraum
Speisensegnung
19:15 Abendmesse

Montag, 1. April 2024

Ostermontag

9:00 Gottesdienst

Donnerstag, 4. April 2024

9–12 Uhr Anbetung

Samstag, 6. April 2024

10:00 Jungcharstunde · Pfarrheim
19:15 Rhythmusmesse

Mittwoch, 10. April 2024

20:00 Meditation · Eva Rachlinger · SPES

Sonntag, 14. April 2024

9:00 Gottesdienst mit Jubelpaarfeier

Donnerstag, 18. April 2024

19:00 KBW Vortrag · Samuel Haijes
Lernreise nach Nairobi

Samstag, 20. April 2024

19:15 Rhythmusmesse

Donnerstag, 25. April 2024

18:00 Abendweg auf Kalvarienberg

Samstag, 27. April 2024

10:00 Jungcharstunde · Pfarrheim

Maiandachten siehe Seite 12

Donnerstag, 2. Mai 2024

9–12 Uhr Anbetung

Samstag, 4. Mai 2024

19:15 Rhythmusmesse

Montag, 6. Mai 2024

Erster Bittag

19:15 Bittprozession · Abendmesse

Mittwoch, 8. Mai 2024

20:00 Meditation · Eva Rachlinger · SPES

Donnerstag, 9. Mai 2024

Christi Himmelfahrt

10:00 Erstkommunion

Samstag, 18. Mai 2024

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 19. Mai 2024

Pfingstsonntag

10:00 Festgottesdienst · Kirchenchor singt „Piccolomini-Messe“ von W.A. Mozart

19:15 Abendmesse

Montag, 20. Mai 2024

Pfingstmontag

9:00 Gottesdienst

Donnerstag, 23. Mai 2024

18:00 Abendweg auf Kalvarienberg

Donnerstag, 30. Mai 2024

Fronleichnam

9:00 Festmesse · anschließend Prozession

Samstag, 1. Juni 2024

10:00 Firmung

19:15 Rhythmusmesse

Donnerstag, 6. Juni 2024

9–12 Uhr Anbetung

Samstag, 8. Juni 2024

10:00 Jungcharstunde

Samstag, 15. Juni 2024

Abendmesse entfällt:

19:00 Konzert OSGS Chor

Samstag, 22. Juni 2024

10:00 Jungcharabschluss

Sonntag, 23. Juni 2024

9:00 Feldmesse am Hauptplatz mit der Stadtmusikkapelle

Donnerstag, 27. Juni 2024

18:00 Abendweg auf Kalvarienberg

Wir informieren Sie

Die vorliegenden Termine zeigen den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung.

Änderungen sind möglich! Aktuelle Infos:

- Schaukasten
- wöchentliche Mitteilungen
- www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Abkürzungen

KBW · Katholisches Bildungswerk

KFB · Katholische Frauenbewegung

